

Täglich rund 130 Hausbesuche

Neue Pflegedienstfahrzeuge der Sozialstation St. Pirmin mit kirchlichem Segen

Sinzheim (gev). Mit dem Segen durch Pfarrer Martin Schlick wurden die neuen Pflegedienstfahrzeuge der Sozialstation St. Pirmin offiziell in Betrieb genommen. In Reih und Glied standen sechs der insgesamt sieben Renault Twingos im Hof der Sozialstation, im Einsatz sind sie schon etwas länger, nämlich seit Anfang Mai und haben schon ein paar Hundert Kilometer auf den Tachos. Der Geistliche erbat Schutz und Segen für die Fahrzeuge und deren Fahrerinnen und Fahrer sowie für alle Teilnehmer im Straßenverkehr und auch die zu betreuenden Patienten.

Die kirchliche Prägung der Sozialstation bilde nicht zuletzt die Grundlage für die Fahrzeugsegnung, meinte Geschäftsführer Martin Mörmann am Rande der Veranstaltung. Als gemeinnütziger Verein, getragen von den katholischen Seelsorgeeinheiten Hügelsheim-Sinzheim und Rheinmünster-Lichtenau biete die Sozialstation einerseits hilfs- und pflegebedürftigen Menschen Beratung und Unterstützung an, den Mitarbeitern andererseits aber auch gute Arbeitsplätze und dazu gehörten auch die Dienstfahrzeuge, sagte Mörmann und ergänzte, dass die gesamte Fahrzeugflotte auch unter dem Aspekt der Sicherheit alle drei Jahre ausgetauscht werde.

Jedes der Fahrzeuge würde im Schnitt zwischen 15 000 und 17 000 Kilometer pro Jahr zurückgelegt, beschrieb Mörmann die logistische Anforderung an die Sozialstation, Pflegedienstleiterin Angelika Wandler hatte weitere Zahlen parat: täglich seien etwa 130 Hausbesuche



DEN KIRCHLICHEN SEGEN erhielten die neuen Dienstfahrzeuge der Sozialstation St. Pirmin satt durch Pfarrer Martin Schlick, rechts Geschäftsführer Martin Mörmann. Foto: gev

zu erledigen. An den Wochenenden etwas weniger. 41 Mitarbeiter bewältigten diese Arbeit, zu der neben der häuslichen und Behandlungspflege auch Hauswirtschaft, Essen auf Rädern und nicht zuletzt Demenzberatung und -betreuung gehören. „Aufgaben, die nur

mit einem modernen intakten Fahrzeugbestand zu leisten sind“, unterstrich Mörmann.

Gerade hat die Sozialstation bei einer Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen eine glatte Eins bekommen.